









2018 0108

**(RMV2Z): Bad Homburg – Köppern – Kransberg – Usingen – Wilhelmsdorf – Grävenwiesbach - Hasselborn Bf.**

Bad Homburg  (54)R – Kreuzallee – Seulbach – Friedrichsdorf – B455 Bf. Köppern   
(11)KL Kapersburg  (75)BGR – Limeswall – Munitionsdepot – Wiesbach/K728 – Pfaffenwiesbach - Wiesbach/K728 – Kransberg – Schloss Kransberg – Hainbuchenallee – Kreuzkapelle – Hirschsteinslei - Taunuskluballee ohne Zeichen –  (77)PSW B275 – Usingen Hugenottenkirche  (76)PGL – Hattsteinweiher (NPHT)  – Wilhelmsdorf Bf.   
(05)BS – Hundstadt Sportplatz – B456 – Grävenwiesbach  (13)PSW – Hasselborn Bf.

**(RMV2Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Logo des RMV mit aufgeklebter Ziffer 2  
Besonderheit: Hin- bzw. Rückfahrt mit der T-Bahn möglich  
Aufnahmedatum: 2010  
Letzte Inspektion: siehe bei den zu Grunde liegenden Wegen  
Länge: km 36.7

**LANDKARTEN:**

**0. Elektronische Landkarten**

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite [drmvf.de](http://drmvf.de)

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**A. Maßstab 1 : 50 000**

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 36.7 (Ende);

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 36.7 (Ende)

**B. Maßstab 1 : 25 000**

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 36.7 (Ende)

B.2 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Nord von km 0 bis km 13.9 (Usingen Schlagweg; Weiterweg nach Osten fehlt auf diesem älteren Blatt noch)

B.3 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Süd von km 12 (Hattsteinweiher) bis km 36.7 (Bf. Bad Homburg)

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

T-Bahn Bad Homburg - Brandoberndorf

**Wegebeschreibung:**

(RMV2Z).01 BAD HOMBURG - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6)

Die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT, (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN, (65)GRÜNER BALKEN und (79)SCHWARZER BALKEN beginnen seit 2001 nicht mehr am Fußgängerüberweg über die Kisseleffstraße vor der **Spielbank** in **Bad Homburg** am Schild des Taunusklubs im Kurpark, sondern - im Übereinstimmung mit dem Prinzip des TK, die Wege bis zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu führen - bereits am Bahnhof Bad Homburg. Die Wanderweg (RMV1), (RMV2) und (RMV6) enden hier (2010 eingerichtet).

Am Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise am Eingang sind wir bei km 0.00, ein Schild links zeigt

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Wir gehen geradeaus bis zum Fußgängerüberweg bis km 0.06, links am Lampenmast sind 2002 die herrlichsten Rinerschilder:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)  
geradeaus darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,  
darunter geradeaus GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,  
darunter geradeaus Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,  
darunter geradeaus RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,  
darunter geradeaus GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg  
und als untersterstes geradeaus SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Hier gehen wir über die Querstraße bis km 0.07 und **geradeaus** weiter mit der Bahnhofstraße, rechts an einem großen, im Parterre und im 1. Stock mit rotem Sandstein verblendetem Haus vorbei, dann die Treppe aufwärts - rechts vorher ist die Bundesschuldenverwaltung - von km 0.19 bis km 0.20 und auf der Überführung weiter, in deren Mitte bei km 0.22 ein Pylon steht, der sich oberhalb des Fußwegs in vier Arme teilt,

bis zum Ende der Fußgängerbrücke bei km 0.26 und die Treppe abwärts und bis km 0.28,

von km 0.31 bis km 0.34 dann über den breiten Querplatz, und **geradeaus** weiter mit Rathausplatz 1 - 3 bis zur querenden Louisenstraße bei km 0.40 und über sie hinweg, geradeaus weiter beginnt die Friedrichstraße, Richtung zur Russischen Kapelle, jetzt leicht abwärts auf die Russische Kapelle zu. Eine Einbahnstraße kommt von links, die Ferdinandstraße heißt, bei km 0.47, dann geht die Ferdinandstraße als Einbahnstraße nach links bei km 0.50 fort. Bei km 0.61 geht es über die nächste Autostraße hinweg, wohl die Kaiser-Friedrich-Promenade, an ihr liegt nämlich weit links oben das Finanzamt Bad Homburg. Wir gehen dann bis vor den Eingang in die **Russische Kapelle** bei km 0.63,

hier leicht **links** abwärts, jetzt auf Wegen im Kurpark, eine sehr dicke Buche steht rechts bei km 0.70, und über einen Querweg geht es danach. Rechts ist das Golf-Haus Restaurant. Der Weg ist ab km 0.71 mit Pflaster versehen,

und mit ihm gehen wir auf der Kreuzung bei km 0.73 **halbrechts**, dann mit Linksbogen links an dem Zaun des Golf-Platz Restaurants entlang,. An seinem Ende quert bei km 0.80 ein Weg und ein Bächlein von links vorn nach rechts hinten. Es folgt eine kreisförmige Anlage mit Brunnen etwas weiter unten bei km 0.84, um den wir im oder gegen den Uhrzeigersinn gehen können; beide Richtungen sind markiert. Wer Lust dazu hat, kann auch geradeaus die Treppe abwärts und geradeaus wieder aufwärts gehen.

Und am Ende des Rondells geradeaus, links oder rechts heraus bei km 0.90, auf die Spielbank zu,

und gegenüber ihrem vierten Fenster bei km 0.92 **links** ab. Ein kleines, aber liebevoll gepfastertes Brunnenrondell ist rechts bei km 0.95, und etwa 100 Meter rechts liegt das Kaiser Wilhelms Bad. Dann folgt eine Sperre für Fahrzeuge bei km 1.00, es geht geradeaus mit Ampel über die Querstraße, die Kisseleffstraße, bei km 1.01, (rechts stehen zwei Telefonzellen) bis noch km 1.01, hier begannen bis 2001 nahe der Spielbank Bad Homburg alle unsere Wege; hier verlassen uns geradeaus die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT und (79)SCHWARZER BALKEN, nach rechts ab biegen die Wege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN. Halbrechts vorn sind die Tennisplätze. Der Wanderweg (RMV6) kommt hier von vorn.

Zurück zeigt ein Pfeil zur Trinkhalle. Hinter dem Fußgängerüberweg sind zwei Telefonzellen

(RMV2Z).02 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6) - (53)ROTER BALKEN/(65)GRÜNER BALKEN/(RMV1)

Wir biegen hier etwa 10 m vor dem Schild des Taunusklubs mit der **Kisseleffstraße** und ihren Bögen bei km 1.01 **rechts** ab und gehen dann rechts vorbei an der Tennisbar bei km 1.08, dann an der Einfahrt in den Parkplatz zur Spielbank nach rechts, dort geht es auch zur Kaiser-Wilhelm-Bad Kurverwaltung. Wir gehen dem Bogen der Kisseleffstraße nach, an deren Ende wir bei km 1.19 sind, nach links verläuft der Paul-Ehrlich-Weg, geradeaus Am Wingertsberg.

Wir biegen bei km 1.21 mit dem Paul-Ehrlich-Weg **links** gegen die Richtung der Einbahnstraße ab, bis in die Mitte der Tennisplätze an deren erstes Tor bei km 1.27,

und hier müssen wir bei der ersten Möglichkeit **rechts** ab über die Brücke, hier sehen wir zum ersten Mal, dass rechts von der Straße ein Bach, der **Kirdorfer Bach** fließt. Wir gehen über die **Brücke** und nach ihr bei km 1.29 über einen Querweg,

weiter **geradeaus** aufwärts mit dem Sülzertalweg zwischen Zäunen auf breitem Waldweg, durch einen kleinen Rechts-Linksbogen bei km 1.45, bei km 1.56 endet der Zaun rechts, links geht er noch weiter. Bei km 1.68 zweigen aus einem Linksbogen ein Pfad geradeaus und ein Weg rechts ab. Wir gehen dem Linksbogen nach, bei km 1.69 endet der Zaun. Dann haben wir **Bad Homburg** verlassen, sind mit unserem Tälchen in der Natur, wir steigen die gesamte Zeit an. Bei km 1.78 überqueren wir einen **Bach** nach links, bei km 1.87 kommt vor einem Bach ein Weg von rechts oben und einer von halbrechts, während unser breiter Weg mit großem Linksbogen über das Tal geht.

Hier müssen wir vor dem Bach **rechts** aufwärts abbiegen bei km 1.87, aufwärts am Bächlein über einen Pfad weg bei km 1.94, über das **Bächlein**, das von rechts kommt, bei km 1.97, und bei km 2.06 stoßen wir auf die asphaltierte **Amalienschneise**, gegenüber ist der Bau des Bad Homburger Reit- u. Fahrvereins e. V..

Wir gehen ganz leicht **links** weiter, rechts von unserer Einmündung mündet ein breiter Weg fast parallel ein, wir gehen links vorbei am Bad Homburger Reit- u. Fahrverein e.V., und bei km 2.15 beginnt rechts das **Hotel Restaurant Hardtwald Café**, bis an dessen Ende bei km 2.22 wir gehen,

auf dem Asphaltweg nach seinem Ende biegen wir **rechts** ab, Hotel-Restaurant-Café Hardtwald. Hier endet auch der Asphalt, wir gehen nicht ganz rechtwinklig rechts auf den breiten Weg nach Seulberg, sondern bei km 2.24 einen Weg weiter halblinks, auf den **Philosophenweg** in Richtung Friedrichsdorf, noch mit den Wanderwegen (53)ROTER BALKEN und (65)GRÜNER BALKEN. Bei km 2.34 quert ein Pfad von rechts hinten nach halblinks vorn in einen Spielplatz hinein, wir gehen bis an das Ende des Spielplatzes

und dort bei km 2.37 **halblinks**, mit dem **Köhlerpfad** aufwärts, verlassen also den bisherigen breiten Weg. Bei km 2.71 quert ein Pfad, bei km 2.78 stoßen wir vor der ehemaligen **Köhlerhütte**, die bis 1992 geradeaus vorn lag, aber 1993 fort war, auf einen breiten Querweg.

Wir biegen bei km 2.78 vor der ehemaligen **Köhlerhütte** (die 1993 wohl von einem umstürzenden Baum zertrümmert worden war) **halbrechts** auf den Querweg ein, die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (65)GRÜNER BALKEN führten bis 1994 geradeaus diagonal über diesen Weg hinweg auf den **Arrabinweg**, laufen jetzt aber noch ein Stück mit uns und biegen erst unmittelbar vor der querenden Kreuzschneise auf den Parallelpfad links ab. Hier kommt auch (seit 2010) der Wanderweg (RMV1) von links.

(RMV2Z).03 (53)ROTER BALKEN/(65)GRÜNER BALKEN/(RMV1) – (66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8)

Dann überqueren wir die **Kreuzschneise** bei km 2.82 **geradeaus** in Richtung nach Friedrichsdorf bergab (links vorher zweigt der Arrabinweg ab), ein Wegekreuz rechts hinter der Kreuzschneise danach zeigt

Zurück  
Köhlerpfad Kurpark-Stadtmitte 1.6 km,  
darunter Hardtwaldrestaurant 0.6 km,  
nach rechts Kreuzweg  
Aussichtsturm  
darunter Ellerhöhe 1.5 km,  
links Kreuzweg Saalburg  
Römerkastell 5.6 km  
und geradeaus Fuchspfad Friedrichsdorf 1.4 km.

Wir gehen bei km 3.06 über einen breiten Querweg, unser Abstieg wird danach etwas sanfter. Bei km 3.17 kommt ein Weg von rechts hinten. Bei km 3.29 kommt ein Weg von rechts, bisher sind es alles breite Wege gewesen, an denen wir vorbei gekommen sind. Nach einem

Weg von links hinten bei km 3.38 kommt bei km 3.40 eine kleine Linkskurve und ein Weg nach halbrechts. Danach überqueren wir bei km 3.41 ein **Bächlein** und sind dann auf einer Wiese, auf der bei km 3.44 links ein Grasweg in einen Rechtsbogen unseres Wegs kommt.

Rechts vorn sehen wir die Häuser von Friedrichsdorf.

Wir gehen von dem Bach an leicht bergauf durch Wiesen-/Obst-Gelände.

Links oberhalb ist der östliche Taunus zu sehen, ein Abfall des Hesselbergs nach rechts, nach Osten.

Ein Asphaltweg quert bei km 3.61. Von hier an ist auch unser Weg asphaltiert, es geht wieder leicht bergab, durch einen Linksbogen ab km 3.70, an dessen Anfang ein Feldweg nach links führt.

Links am Horizont kommt der Sattel der Saalburg in Sicht am Ende der geraden Strecke bei km 3.80,

wo wir einen leichten Rechtsbogen gehen,

nach links ist hier der Taunuskamm mit dem Abfall des Weißesteins zur Saalburg zu sehen, mit der breiten Senke. Links ist die B455 etwa 400 m.

Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen ab km 3.80 deutlich aufwärts, über den **Seulbach** bei km 3.83 weg, links ist danach ein Spielplatz, wir tauchen für kurze Zeit wieder in den Wald ein, gehen bei km 3.87 über einen Querweg, danach vorbei an einer Barriere und zwischen die Häuser von **Friedrichsdorf** rechts, geradeaus kräftig bergauf. Im Dammwald 19 - 29 zweigt bei km 3.94 rechts ab, Im Dammwald 22 - 34 bei km 3.95 nach links, dann kommt einer Kreuzung bei km 4.04, links geht im Dammwald 6 - 14 weg, rechts nach der Kreuzung ist eine Trinkhalle, das Queens Hotel im Taunus ist rechts ab km 4.11 vor der Kreuzung unserer Straße Im Dammwald mit der querenden Höhenstraße (nach Seulberg) bei km 4.15,

über die wir im Schutz der Ampelanlage hinweg gehen

und bis km 4.16 gleich wieder **links**, dort auf dem rechten Fußweg weiter. Mit ihm gehen wir bis fast an das Ende der Tankstelle auf der linken Seite zur Wilhelmstraße bei km 4.20, die für Autos von hier aus nicht zu erreichen ist,

in die wir **rechts** einbiegen, aber nur bis zum Fußgängerüberweg bei km 4.22,

über den wir auf Betonstein-Pflaster nach **links** gehen bis km 4.23,

wieder scharf **links** vor zur Höhenstraße,

in die wir bei km 4.24 wieder **rechts** einbiegen. Wir haben mit diesen Knicken also nur die **Wilhelmstraße** geradeaus überquert parallel zu unserer Hauptstraße. Wir gehen bis zur nächsten Querstraße bei km 4.27, der Hugenottenstraße. Die Hauptstraße führt zurück nach Seulberg 2 km.

Hier biegen wir zwischen Häusern Hugenottenstraße 12 und 14 **rechts** ab in die Hugenottenstraße, gegen die Richtung der Einbahnstraße leicht aufwärts bis km 4.36, über die **Höhe** weg dann abwärts in den Ort hinein. Bei km 4.58 quert eine Straße ohne Namen, bei km

4.61 ist rechts eine Telefonzelle und ein Fußgängerüberweg. Danach beginnt die verkehrsberuhigte Zone mit Pflaster, bei km 4.63 mündet eine breite Querstraße ohne Namen von rechts vom S-Bahnhof ein, hier kommen die Wanderwege (66)SCHWARZER PUNKT und Wanderweg (RMV8) von rechts vom S-Bahnhof **Friedrichsdorf**.

(RMV2Z).04 (66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8) - (66)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 4.63 **geradeaus** mit unserer Hugenottenstraße weiter, vor dem sehr schönen Fachwerkhaus Nr. 66 mit breiter Einfahrt, als ob es früher ein Gasthof gewesen wäre, vorbei, von hier an geradeaus durch die Fußgängerzone, über einen Platz ab km 4.70, an dessen Beginn nach links die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße links abzweigt. Dann steht links ein **Denkmal**

1687 Frederic II Friedrichsdorf reconnaissant 1873 hier errichtet 1937.

Wir gehen **geradeaus** über den Platz weg bis km 4.73, steigen dann wieder leicht an, kommen an das Ende der Fußgängerzone bei km 4.75, wo nach recht die Professor-Wagner-Straße abzweigt. Wir gehen leicht aufwärts noch über einen kleineren Platz hinweg, der bei km 4.81 endet. Die Kirche ist links bei km 4.86, danach geht die Taunusstraße links ab bei km 4.87. Hier verlässt uns der Wanderweg (66)SCHWARZER PUNKT, mit ihm geht es Zum Haus der Hessischen Landwirtschaft. von dort kommt der Wanderweg (RMV8).

(RMV2Z).05 (66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8) - (11)KEIL/(67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 4.87 **geradeaus** weiter mit der Hugenottenstraße, bei km 4.92 vorbei an der Philipp-Reis-Passage nach rechts, einer schönen Geschäftspassage, nach links ist auch eine Quergasse, bei km 5.00 ist rechts die Einfahrt in die Rühlchemie. Dann zweigt die Talstraße bei km 5.02 links ab, danach geht es kräftiger aufwärts mit unserer Hugenottenstraße bis zur Hauptstraße, die von links oben nach vorn, für uns geradeaus geht. Geradeaus weiter führt die Färberstraße, während unser Wanderweg (54)RAHMEN auf der Hugenottenstraße einen Linksbogen aufwärts macht, mit dem wir gehen, Richtung Autobahn Friedberg 13 km, Bad Homburg 4 km. Geradeaus geht es nach Karben 11 km, Burgholzhausen 3 km, Gewerbegebiet Max-Planck-Straße.

**Links** aufwärts gehen wir bei km 5.16, bei km 5.26 sind links auf einem Schild **Friedrichsdorf Stadt des Zwiebacks** zwei Santons angebracht. Danach macht die Hugenottenstraße bei km 5.26 einen leichten Rechtsbogen, aus dem die Madame-Blanc-Straße geradeaus weg geht:

Schusterstochter aus Friedrichsdorf 1833 - 1881, Gemahlin des Gründers der Spielbanken Bad Homburg und Monte Carlos.

Hier bei km 5.26 geht es **rechts** über den Fußgängerüberweg;

und auf der anderen Seite der Straße dann **links** bei km 5.27, die Tettauer Straße zweigt nach rechts ab bei km 5.33; ab km 5.36 ist rechts eine Schallschutzwand; das Ohr nach links zur Straße **B455** geht bei km 5.42 ab, wo für uns das alte Pflaster des Fußwegs endet und ein kleines Stück der alten Straße für 10 m kommt. die jetzt unser Fußweg ist.

Mit dem Knick des Asphalt geht es bei km 5.47 **rechts** ab, durch das stein-gemauerte Tor durch die Schallschutzwand,

und hinter ihr wieder **links** ab bei km 5.49; zu den Häusern Walter Ziess-Ring Nr. 34 - 28 geht es nach rechts bei km 5.51, für uns **geradeaus** weiter; die nächste Straße von rechts mündet bei km 5.54; das Ende der Schallschutzwand links erreichen wir bei km 5.60; wir laufen jetzt parallel zur B455 auf dem gesicherten Rad-Fußweg, die frühere Trasse auf dem Pfad im Wald etwa 20 m rechts parallel ist nicht mehr markiert. Der Petterweier Holzweg geht auf der Gegenseite links zurück ab bei km 5.63; Sandelmühlweg quert bei km 5.99, nach rechts ist hier in etwa 200 m die Bahnlinie Friedrichsdorf – Köppern zu sehen. Am Ortsschild von **Köppern** kommen wir bei km 6.18 vorbei; bei km 6.32 kommt die uralte Trasse unseres Wegs auf dem Pfad von rechts hinten oben, links gegenüber geht der Hermann-Löns-Weg links aufwärts. Wir gehen **geradeaus** weiter, über die **Bahn** bei km 6.34, die Wiener Straße zweigt nach ihr rechts ab.

Sofort nach der Bahn biegen wir **links** auf einen kleinen Weg parallel zur Bahn oder auch erst bei km 6.37 von der Köpperner Straße links ab Richtung Zum Bahnhof. Bei km 6.44 macht noch weit vor dem Bahnhof **Köppern** unsere Straße einen Rechtsbogen.

(RMV2Z).06 (11)KEIL/(67)GRÜNER PUNKT - (11)KEIL/(67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen mit ihm bei km 6.44 **halbrechts**, vom **Bahnhof Köppern** an mit den Wanderwegen (11)KEIL und (67)GRÜNER PUNKT rechts an der Verkehrsinsel vorbei, links kommt ein Fußweg vom **Bahnhof Köppern** bei km 6.50, halbrechts zweigt die Pfingstweidstraße ab,

wir gehen **halblinks** mit der Dreieichstraße oberhalb der Rühlchemie, Werk Köppern/Ts., rechts hinter dem Zaun steht unser TK-Schild, das früher an dem 2006 abgebrochenen Bahnhofsgebäude Köppern gehangen hatte; geradeaus vorbei bei km 6.59 am Amselweg nach halbrechts. Rechts ist ein Steinmetzbetrieb, ein Rechtsbogen der Asphaltstraße folgt bei km 6.68, die Wanderwege (11)KEIL, (67)GRÜNER PUNKT und unser Wanderweg (RMV2Z) gehen hier mit dem Bogen rechts weg. Der Wanderweg (54)RAHMEN führt geradeaus weiter.

(RMV2Z).07 (54)RAHMEN – (67)GRÜNER PUNKT

Wir biegen bei km 6.68 mit unserer Dreieichstraße **rechts** leicht bergab ab, von der bei km 6.72 die Meisenstraße rechts abzweigt, die Limesstraße quert bei km 6.81, die Burgfeldstraße geht bei km 6.99 nach rechts, bei km 7.05 sind links Bürgerhaus und Feuerwehr von Köppern. Der Brückenweg führt bei km 7.12 nach rechts. Den **Erlenbach** überqueren wir bei km 7.18, bei km 7.23 zweigt der Forellenweg links ab, bei km 7.29 der Wiesenweg links, die Mühlstraße rechts. Wir gehen danach mit der Dreieichstraße steil aufwärts, Am Köhlerberg zweigt bei km 7.38 links ab, direkt danach quert ein kleinster **Bach** und verschwindet unter der Straße. Wir gehen aufwärts bis zur Auto-Querstraße, die Zum Köpperner Tal heißt, bei km 7.50 über sie hinweg und

vor der Mauer **halblinks** aufwärts in die Kapersburgstraße. Nach deren Haus Nr. 22 geht eine Straße rechts ab, bei km 7.76 vor Haus Nr. 34 gehen wir einen Rechtsbogen, links beginnt Wald. Auf der Eichwiese mündet von rechts hinten ein bei km 7.84.

Mit der Straße Kapersburgsiedlung 3 - 26 biegen wir dann bei km 7.90 **rechts** aufwärts ab und gehen bis zum Wendehammer bei km 8.06,

dort **halblinks** die Böschung aufwärts über einen Querweg bei km 8.07 und dann auf Asphalt aufwärts in den Wald. Vor der Umgehungsstraße für Köppern ist bei km 8.19 eine Barriere, links steht eine Eiche mit einem Schild **Wolfe Pfädchen**, bei km 8.20 queren wir die **Autostraße** vorsichtig geradeaus aufwärts, bis km 8.55, wo ein Asphaltweg quert, hier kommt der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT entgegen.

(RMV2Z).08 (67)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(12)LIEGENDES  
U

Wir gehen bei km 8.55 **halblinks** aufwärts, jetzt mit dem Wanderweg (11)KEIL und unserem Wanderweg (RMV2Z), der Weg steigt jetzt bis zur Kapersburg. Bei km 9.01 steht links eine in 5 m Höhe krebsartig verwachsene Buche. Bei km 9.89 münden von links hinten und links vorn oben Wege ein. Von halbrechts kommen die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und (12)LIEGENDES U entgegen und biegen nach halblinks oben ab.

(RMV2Z).09 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(12)LIEGENDES U - (68)SCHWARZES  
DREIECK

Wir gehen bei km 9.89 einen leichten Rechtsbogen. Ab km 9.93 wird der Anstieg weniger steil, bei km 10.25 kommt von halbrechts hinten nach links vorn ein breiter Weg, an dem links die **Roter Stoß-Hütte** steht. Bei km 10.56 kommt ein breiter Weg von halbrechts hinten unten,

mit dem wir **halblinks** aufwärts gehen. Ab km 10.70 macht unser Weg einen Rechtsbogen, rechts kommt ein kleines Stück Buchenwald bis km 10.73, der Weg steigt nur noch leicht an. Bei km 10.87 gabelt sich der Weg.

Wir gehen **halbrechts** bergab auf der Dreieckskreuzung und dann bei km 10.93 das nächste Mal **halbrechts** weiter bergab in den breiten Weg.

Bei km 11.15 biegen wir auf einer Kreuzung **halblinks** ab. Rechts auf der Kreuzung steht eine **knorrige Doppelbuche**. Bei km 11.17 gehen wir über einen etwa einen Meter tiefen Graben hinweg, bei km 11.23 folgt der nächste solche Graben, wir gehen leicht bergab. Bei km 11.39 quert ein Weg von rechts hinten oben nach links vorn unten, und mit ihm mündet von rechts hinten oben der Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK von Oberrosbach und biegt in unseren Weg ein.

(RMV2Z).10 (68)SCHWARZES DREIECK - (68)SCHWARZES DREIECK/(70)GELBER  
BALKEN/(75)GRÜNER BALKEN



Wir gehen bei km 11.39 **geradeaus** weiter abwärts, dann ab km 11.71 mit Rechtsbogen und an seinem Ende bei km 11.73, wo ein Weg quert,

**links** ab in die 2005 renovierte **Kapersburg**, bergab, durch das untere Tor und über den Graben bei km 11.89

und **rechts** ab. Wenig später kommen wir links am **Waldheim** der **Vereinigten Wandervereine Friedberg-Bad Nauheim** vorbei. Auf der Kreuzung danach enden und beginnen viele Wanderwege des TAUNUSKLUBS. Der Wanderweg (70)GELBER BALKEN kommt rechts von Ockstadt und endet, der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN von Wehrheim kommt links und endet, der Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK kommt mit uns und endet hier.

(RMV2Z).11 KAPERSBURG/(68)SCHWARZES DREIECK/(70)GELBER BALKEN/  
(75)GRÜNER BALKEN – (E3)/(01)T/(11)KL/(12)LU

Bei km 11.99 biegen wir, von hier an mit dem Wanderweg (75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK, auf der Kreuzung **links** ab um das Plateau mit dem Waldheim der **Vereinigten Wandervereine Friedberg-Bad Nauheim** an der **Kapersburg**. Auf unserer Trasse verlaufen auch bis hinter die Kreuzkapelle die Wanderweg (RMV2Z) und (75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK. Wir gehen abwärts in Richtung zum Munitionsdepot ab km 11.99, bei km 12.05 durch den Limeswall, Tor 12 des **Munitionslagers** ist links, nach rechts gehen die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG, (11)KEIL und (12)LIEGENDES U weg. Ein Wegekrenz an der Böschung des Limeswalls zeigt

nach vorn LIMES Wehrheim Pfaffenwiesbach,  
zurück Rosbach 5 km, Ockstadt 10 km.

(RMV2Z).12 (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U – (74)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 12.05 rechts vom Tor 12 **geradeaus** abwärts, bei km 12.36 am Tor 11, das links ist, vorbei, bei km 12.41 an einem breiten Weg nach rechts, der aber nicht mehr in den Wald führt, weil es seit den Windbrüchen von 1990 hier fast keinen mehr gibt, dafür sehr schönen Blick nach halbrechts; bei km 12.70 an einem Grasweg rechts, und bei km 12.99 sind wir auf einem breiten Querweg, auf dem der Wanderweg LIMESWEG bis Ende 2011 von links kam, nach einem Wegekrenz geht es

zurück zur Kapersburg,  
rechts nach Pfaffenwiesbach.

Links endet der Zaun des Militär-Geländes. Nach links führt hier ein Zubringer des Wanderweg (RMV2) zum Bahnhof Saalburg; der Wanderweg (RMV2) verläuft hier nach rechts.

Wir biegen bei km 12.99 **rechts** aufwärts ab, gehen bis zur Abzweigung nach links bei km 13.08

und hier **links** ab auch auf breitem Weg, noch aufwärts, es folgt ein kräftiger Rechtsbogen ab km 13.26, in den von links ein Weg einmündet, ab km 13.31 geht der Rechts- in einen Linksbogen über, in den bei km 13.63 am Ende des Waldes rechts ein Weg von rechts einmündet

und rechts hinten der Betonturm auf dem Steinkopf zu sehen ist, halbrechts vorn der Hausberg bei Butzbach mit seinem Steilabfall nach rechts und etwas weiter links aber noch rechts vom Weg Hesselberg und Donnerskopf mit den beiden Sendetürmen darauf oberhalb von Bodenrod.

Bei km 13.58 endet die Wiese, es beginnt Acker rechts, bei km 13.60 beginnt Asphalt, und ein Weg führt links in den Wald,

halbrechts vorn unten sehen wir die Kirche von Kransberg im Tal und halbrechts weit vorher am ersten Gehweg die oberen Häuser von Pfaffenwiesbach.

Bei km 13.80 kommt ein Asphalt-Weg von rechts, wir bleiben rechts vor dem Wald, gehen bei km 14.00 an einem Weg von links hinten vorbei und kommen bei km 14.03 an eine Waldecke links mit einem Weg nach halblinks vor dem Wald und einem Kreuz und einer dicken Eiche links an der Ecke, rechts ist der Steinkopf-Turm zu sehen. Wir gehen mit den Bögen des Asphalt-Wegs abwärts, im Linksbogen bei km 14.13 mündet von rechts ein Feldweg aufwärts ein, links sehen wir den Pferdkopf. Bei km 14.27 quert ein Feldweg, und links ist ein Wasserwerk, wir gehen mit Linksbogen auf Asphalt abwärts nach **Pfaffenwiesbach** hinein. Zum Wehrholz zweigt nach links ab bei km 14.41, wo auch links die ersten Häuser sind, Am Hohen Rain von rechts vorn eben bei km 14.49. Dann gehen wir mit Linksbogen zunächst auf die Kirche zu bei km 14.60, dann mit kräftigem Rechtsbogen ab km 14.65, in den vor der **Kirche** von links hinten bei km 14.68 ein Weg von einem Umspann-Turm kommt. Wir gehen oberhalb der Kirche dann mit Linksbogen um sie herum und steil abwärts bis km 14.79, dort **halbrechts** abwärts, von links mündet Am Kirchberg ein und bei km 14.82 die Borngasse von rechts hinten. Bei km 14.86 kommt der Wanderweg (74)ROTER BALKEN von links vor dem **Wiesbach**.

(RMV2Z).13 (74)ROTER BALKEN - (74)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 14.86 **geradeaus** weiter über den **Wiesbach**, unsere Kapersburgstraße endet auf der Hauptstraße, die links Nauheimer Straße und rechts Lindenstraße heißt, wo es bei km 14.88 nach Friedrichsthal geht. Gegenüber ist die Bus-Haltestelle 510 Nauheimer Straße.

Wir biegen **rechts** ab. Nach links zweigt dann noch vor dem Bach eine Straße ohne Namen ab, wir gehen bei km 14.90 wieder über den **Wiesbach**, aufwärts bis vor die **Alte Schule Pfaffenwiesbach** bei km 14.92, hier kommt der Wanderweg (74)ROTER BALKEN von geradeaus, von halbrechts vorn kommt die Pflingstbornstraße und auch unterirdisch ein **Bach**, wohl der Pflingstborn.

(RMV2Z).14 (74)ROTER BALKEN – (75)GRÜNER BALKEN/TAUNUSKLUB ALLEE

Wir gehen hier bei km 14.92 vor der **Alten Schule Pfaffenwiesbach** in eine Straße ohne Namen **links** ab abwärts, rechts ist dann der Bauhof Pfaffenwiesbach 1980 bei km 14.96, wir gehen abwärts auf die **Wiesbachtal-Halle** zu bis km 15.03, rechts um sie herum bis über den freien Platz, an dessen Ende halblinks eine Brücke über den **Wiesbach** geht. Wir gehen abwärts bis neben die Brücke bei km 15.14

und hier **rechts** ab aufwärts auf Erdweg, ab km 15.17 eine Beton-Treppe aufwärts.

Am Ende der Treppe auf dem Asphalt, der von rechts hier endet, gehen wir bei km 15.20 **links** ab um die Garage des Hauses Nr. 13 herum, in den Wald ab km 15.25 abwärts bis zur Wegegabel bei km 15.37,

dort **halbrechts** aufwärts, nicht halblinks zu dem weißen Haus hinab, sondern halbrechts um den Berg aufwärts, vorbei bei km 15.60 an der Einmündung eines Pfades von links hinten, von der aus wir sehr schönen Blick links über eine Wiese auf den Gegenhang haben. Wir gehen weiter rechts zum Berg aufwärts, bei km 15.72 zweigt ein Grasweg nach halblinks abwärts ab, seit 1992 führt hier der Wanderweg (75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK nicht mehr geradeaus weiter, da dieser Weg seit 1990 durch einen Windbruch verlegt ist.

Wir gehen auf dieser Wegegabel bei km 15.72 **halblinks** leicht abwärts mit den Bögelchen des Pfads, der ab km 15.77 zum Weg wird, bei km 15.82 durch eine kleine **Senke**, in der ein Pfad von links unten kommt, ein Schild rechts zeigt

Natürliche Wiederbewaldung durch Sukzession

Diese Sturmbruchfläche entstand im März 1990. Um Erfahrungen über die natürliche Entwicklung von Wald zu gewinnen wird diese Fläche sich selbst überlassen. Man nennt die natürliche Wiederbewaldung Sukzession.

Es gibt nur wenige Beispiele, wie sie in hessischen Wäldern vor sich geht, da in der Regel das Nutzholz entnommen wird. Aus holzmarktwirtschaftlichen Gründen (Überangebot von Sturmwurfholz) war das Belassen des Holzes in diesem Waldteil zu vertreten.

Für die Waldökologie bedeutet dies eine Zunahme vielfältiger neuer Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen, die in und zwischen dem toten Holz Nahrung und Schutz finden.

Wir gehen geradeaus daran vorbei, unterhalb des Felds des Windbruchs bis km 15.87, wo von rechts die alte Trasse kommt.

Wir biegen **links** ab und gehen mit Linksbogen leicht aufwärts um das Tälchen herum weiter. Bei km 15.96 quert ein Wildwechsel auf der **Höhe**, von hier an gehen wir leicht abwärts weiter mit Linksbogen

und münden bei km 16.04 **halblinks** in einen Asphalt-Weg ein, der von rechts hinten oben kommt, mit dem wir durch einen Hohlweg abwärts gehen. Bei km 16.13 haben wir Blick links

zurück durch eine Einfahrt über die Wiese auf den Berg, über den wir aufgestiegen sind,

dann folgt ein langer Rechtsbogen, in dem bei km 16.22 ein Zaun auf der linken Seite beginnt. Wir gehen abwärts und sehen etwas später wir den Turm der Burg Kransberg vor uns. Bei km 16.42 ist die Schreinerei Manfred Kirst links hinten, bei km 16.59 die Ausfahrt aus dem Grillplatz von links hinten und wieder der Turm der Burg Kransberg geradeaus vor uns. Wir stoßen auf die **Straße** von Pfaffenwiesbach nach Kransberg bei km 16.81

und gehen spitzwinklig **links** zurück, bei km 16.84 über den **Wiesbach** aufwärts bis zur Linkskurve der Straße, aus der rechts und rechts zurück Wege weg gehen bei km 16.93,

hier **rechts** zurück gegen die Einbahnstraße leicht aufwärts bis km 17.05, dann abwärts links vom Bach auf Schotterweg und ab km 17.35 auf Asphalt, bei km 17.38 ist eine Brücke

rechts unten in der Wiese, links vorn die **Kirche**, eine **Senke** bei km 17.43, dann geht es leicht aufwärts bis km 17.49

und hier **links** um die **Kirche** herum aufwärts in die Schloßstraße auf den Turm der **Burg Kransberg** zu, aufwärts bis km 17.54, dann wieder abwärts bis km 17.62, wo von rechts hinten unten ein Weg nach halblinks vorn oben einmündet,

hier **halblinks** steil aufwärts. Wir gehen jetzt mit Rechtsbogen aufwärts rechts von der Burg, deren Dach 1988 abgebrannt ist und in dem bis 1992 amerikanisches Militär saß - bis 1945 war Schloss Kransberg ein „Führerhauptquartier“ mit unendlich vielen unterirdischen Anlagen - jetzt wieder kräftig aufwärts bis km 17.75, dann nur noch leicht und ab km 17.80 mit starkem Linksbogen um die **Burg Kransberg** herum, deren Eingang links bei km 17.85 ist. Bei km 17.96 kommt eine Einbahnstraße von rechts vorn, wir gehen der linken Einbahnstraße geradeaus aufwärts nach bis km 18.01 zur **Höhe** und hier geradeaus weiter rechts am **Friedhof** vorbei. Bei km 18.02 geht ein Weg links aufwärts zum Café Restaurant an der Kranichburg, die 50 m hat zwar der Fuchs mit dem Schwanz gemessen, aber 200 m ist auch nicht viel, und man sitzt dort schön, kriegt guten Kuchen und wird freundlich bedient.

Bei km 18.02 gehen wir rechts am **Friedhof** vorbei, weiter gegen die Richtung der Einbahnstraße abwärts mit beginnendem Rechtsbogen,

bei km 18.05 **geradeaus** aus dem U weg, leicht aufwärts rechts von einer Mauer aus alten Grabsteinen, in einer **Allee** aus **Krüppelbuchen** bis km 18.17 an einen beginnenden Linksbogen

und aus diesem bei km 18.18 **halbrechts** weg, eigentlich geradeaus weiter mit der Allee jetzt abwärts auf einem Pfädchen, mit dem wir bei km 18.25 den kleinen **Bach** auf schmalem Brennessel-Pfad überqueren und dann in einem **Hohlweg** steil aufwärts gehen bis km 18.42, wo wir etwa 100 m weiter aufwärts geradeaus vor uns die **Kreuzkapelle** sehen.

Die Verlängerung unseres Pfads geradeaus aufwärts führt zur Kreuzkapelle.

Den Artikel aus der Taunuszeitung vom 30. 11. 1999: 300 Jahre Kreuzkapelle bei Kransberg habe ich gestrichen, nachdem mir die FAZ auf meine Anfrage hin die sehr strengen Bedingungen genannt hatte, unter denen aus der Zeitung zitiert werden darf.

Wir biegen aber vor ihr auf den breiten Weg **halblinks** aufwärts ein, weiter an der rechten Seite des Tälchens, das sich etwa bei km 18.56 gabelt, wir bleiben an seiner rechten Seite. Nach links muss noch ein anderes aufwärts ziehen. In unseren Linksbogen kommt bei km 18.66 ein Weg von hinten rechts von der **Kreuzkapelle**, und bei km 18.68 geht eine breite Grasschneise nach links unten. Nach einem Querweg bei km 18.80 haben wir nur noch sanften Anstieg, bei km 18.92 kommen von links hinten und weniger links hinten breite Wege,

wir gehen **rechts** aufwärts auf dieser Dreier-Gabel in Gegenrichtung, der mittlere Weg ist ein Grasweg. Bei km 19.01 mündet ein breiter Weg von rechts ein, auf ihn führt nach rechts der **Wanderweg (RMV2Z)**, ein **Zubringer des Wanderweg (RMV2)** zum Bahnhof Wehrheim verläuft von hier an geradeaus weiter mit dem Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN ZURÜCK.

**(RMV2Z).15 (75)GRÜNER BALKEN/TAUNUSKLUB ALLEE - (77)SCHWARZER PUNKT**

Wir biegen hier bei km 19.01 **rechts** auf die Taunusklub Allee ab, fort von unserem bisherigen Begleiter, dem (75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK; jetzt für ein kleines Stück ohne extra Zeichen des Taunusklubs bis zum Erreichen des Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT. Bald geht es durch einen leichten Linksbogen. Ein Forstwirtschaftsweg geht nach halbrechts bei km 19.14; wir gehen links an dem Wegedreieck vorbei, und an seinem Ende kommt von rechts hinten bei km 19.19 der zweite Weg von rechts hinten, es geht leicht aufwärts bis auf die Höhe bei km 19.26. Schöner Blick ist nach vorn gegenüber auf Wernborn; eine Forstwirtschaftsweg geht bei km 19.35 nach halbrechts; bei km 19.67 hängt links ein Schild Taunusklub Allee; und bei km 19.73 kommt auf der Kreuzung der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT kommt von vorn nach rechts. Zurück weist ein Schild in die Taunusklub Allee.

**(RMV2Z).16 (77)SCHWARZER PUNKT/TAUNUSKLUB ALLEE - (79)SCHWARZER BALKEN**

Wir gehen bei km 19.73 **geradeaus** weiter bergab, jetzt gegen den Wanderweg (77)-SCHWARZER PUNKT, mit Blick auf Eschbach, der aber bald im Abstieg verschwindet. Bei km 19.90 ist ein alter Eingang in den Steinbruch rechts, der mir gruselig ist, etwa 50 m vorher war schon die ausgehöhlte Schlucht im Berg zu sehen. Wir gehen abwärts mit Rechtsbogen bis km 19.97, in den von links hinten eine Grasschneise einmündet, bei km 20.10 kommt ein Grasweg von rechts hinten, ab km 20.22 schließt sich ein kräftiger lang anhaltender Linksbogen an, in dem bei km 20.31 links ein Zaun beginnt und an dessen Ende wir bei km 20.36 auf einen Querweg stoßen, zusätzlich kommt ein Weg von rechts hinten.

Wir biegen **rechts** ab auf das Häuschen zu in den Bäumen rechts von der großen Weide, rechts ab bei km 20.36, bei km 20.39 zweigt ein Weg zur Hefra nach links ab, halbrechts vorn sehen wir den Schornstein des Quarzitwerks, eine riesige Weide ist links bei km 20.48, die sich in mehrere große Stämme aufteilt. Bei km 20.51 ist das Grundstück der **Schlappmühle** rechts, Wir müssen wir geradeaus abwärts über die **Brücke** und auf ihr bei km 20.56 über die **Usa**, und aufwärts vor bis zur Straße **B275** bei km 20.65, über sie hinweg

und danach **links** leicht aufwärts parallel zu ihr auf einen 2006 neu gebauten kurzen Weg;

und mit Rechtsbogen bei km 20.71 fort von der B275 auf eine Grasweg, unsere Richtung insgesamt ist jetzt halblinks aufwärts zu den sichtbaren Häusern von Usingen. Es geht leicht aufwärts bis km 20.78 etwa 30 m vor den Weiden und den **Eschbach**,

hier biegen wir **halblinks** aufwärts ab auf parallel zum **Eschbach**, der rechts entgegen fließt, der dann ab km 20.88 von rechts oben kommt. Bei km 20.90 quert ein Grasweg, wir gehen geradeaus weiter aufwärts vorbei bei km 21.02 an einem Feldweg, der links in Richtung zu Hefra führt,

halbrechts vor dem Bergrücken ist ein großes Silo eines Hofes bei Usingen halblinks vorn sehen wir Kolbenberg und Feldberg mit ihren unverkennbaren Türmen. 300 m links parallel ist die B275.

Wir gehen aufwärts bis km 21.14

und dort auf dem Querweg mit beginnendem Asphalt **halbrechts** aufwärts, Eschbach kommt von hier an rechts vor. Bei km 21.21 geht ein Erdweg halblinks aufwärts ab, bei km 21.33 sind wir auf einem Querweg, der rechts Grasweg ist, unser bisheriger Weg würde danach einen kleinen Linksbogen machen,

wir biegen aber **halblinks** aufwärts ab mit dem Querweg, der nach links oben auch asphaltiert ist, nach rechts nicht. Als bald kommt links auch der Roßkopf in Sicht. Bei km 21.72 gehen wir mit Rechtsbogen kräftig aufwärts, nach links ist der Hochtaunus zu sehen, und bei km 21.75 stoßen wir auf die u-förmig gebogene Straße, die links Robert-Schumann-Straße, rechts Schlappmühler Pfad heißt.

Wir biegen wir **rechts** aufwärts in sie ein und gehen mit ihrem Linksbogen bis 4.94, jetzt verschwindet natürlich die Sicht auf den Taunuskamm, da Häuser davor sind. Der Kindergarten liegt rechts bei km 22.14, die **Höhe** erreichen wir bei km 22.22 und gehen von hier an leicht bergab, ein Mäuerchen ist rechts ab km 22.36, jedenfalls hier ist **Friedhof** von **Usingen**, der aber hinter einer Hecke schon vorher begonnen haben kann. Unser Schlappmühler Pfad endet an der Johann-Sebastian-Bach-Straße bei km 22.42, der Friedhofsweg beginnt hier, hier kam bis 1998 der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von links und bog in unsere Richtung ein. Wir gehen bei km 22.42 **geradeaus** weiter, dann am Eingang in den **Friedhof** bei km 22.45 und an einem Zebrastreifen bei km 22.46 vorbei, links im Park ist ein Kriegerdenkmal. Gegenüber der Einfahrt in den Parkplatz links bei km 22.57 kommt dann der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von vorn und biegt rechts hinter dem **Friedhof** ab.

(RMV2Z).17 (79)SCHWARZER BALKEN - (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV5)

Wir gehen bei km 22.57 noch **geradeaus** abwärts bis zum Ende des Parks links bei km 22.60, wo bis 1993 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (77)SCHWARZER PUNKT noch vor der Mauer des ersten Hauses von links unten kamen, die aber jetzt auf einer neuen Trasse beide Anschluss an die Taunusbahn am Bahnhof Usingen bekommen haben. Wir gehen mit unserem Friedhofsweg bei km 22.60 **geradeaus** abwärts bis zur Querstraße, der Weilburger Straße, die links abwärts Obergasse heißt, und die **Hauptstraße** ist, überqueren sie von km 22.61 an bis km 22.62 und gehen weiter in den Schlagweg. Bei km 22.72 kommt ein Erdweg von rechts, und links abwärts geht eine verkehrsberuhigte Straße, die Zitzergasse auf die Kirche von **Usingen** zu, von hier an führt unser Weg wieder leicht aufwärts, vorbei an der Adolf-Möller-Straße nach rechts bei km 22.75, der Kirche links bei km 22.78 und einer Querstraße bei km 22.83, die rechts Schillerstraße heißt und links Wirth-Straße, auf ihr quert der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN. Geradeaus weiter führt die Hattsteiner Allee. Von links kommen die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (83)BLAUER BALKEN. Unser Wanderweg (RMV2Z) führt hier nach vorn; die Wanderwege (RMV1) und (RMV5) queren.

(RMV2Z).18 (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV5) – (76)-  
GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 22.83 **geradeaus** weiter, von hier an bis zum Hattsteinweiher auf der Trasse des Wanderwegs (76)GELBER BALKEN, jetzt ab km 22.83 mit der Hattsteiner Allee. Vor dem Kreiskrankenhaus **Usingen-Taunus**, das links ist, erreichen wir bei km 22.90 die **Höhe** und gehen wieder leicht abwärts. Noch vor dem Krankenhaus geht die Albert-Franke-Straße rechts ab, bei km 22.99 dann links die Fritz-Born-Straße, bei km 23.06 die Feldbergstraße rechts,

hier gehen wir leicht rechts versetzt **geradeaus** auf den Asphalt-Fußweg neben der Straße hinter die Reihe der Bäume, bei km 23.12 ist rechts die Altkönigstraße, unsere Straße heißt Hattsteiner Straße, mit der wir leicht bergauf gehen,

links lügt ab und zu der Große Feldberg zwischen den Häusern durch.

Bei km 23.29 führt ein Schotterweg rechts, Herzbergstraße rechts und Egerländer Straße links zweigen bei km 23.46 ab, die Wilhelm-Martin-Dienstbach-Straße bei km 23.59 links, Am Hohen Berg rechts bei km 23.64.

Bei km 23.71 gehen wir durch einen kleinen Linksbogen und kommen ins freie Feld,

halblinks vorn sehen wir einen großen Sendemast über den Berg ragen bei Merzhausen, links liegt der gesamte Hochtaunus, von links vorn Feldberg, dann Kolbenberg, nach links Roßkopf bis zur Saalburg hinunter.

Eine Asphaltstraße führt bei km 23.83 rechts zu einem Aussiedlerhof, wir bleiben rechts von der einen Reihe von Bäumen, der einreihigen Allee,


halblinks vorn ist ein Kunstberg, die Mülldeponie Brandholz hinter einem ersten Quertal.

Bei km 24.15 kommen wir an den **Waldrand**, links geht ein breiter Weg fort, halbrechts ein Pfad, wir gehen geradeaus weiter in den Wald hinein. Hier endet unser guter Asphaltweg, wir kommen auf verfallenen Asphalt, und kurz danach ist er von Gras überwachsen ab km 24.20.

Schließlich biegen wir bei km 24.40 auf einem Fußweg vor einer Asphalt-Querstraße, die 10 m weiter vorn wäre, **rechts** ab, jenseits der Straße halbrechts vor dem Abbiegen ist der **Parkplatz Hattstein-Weiher**.

Wir gehen dann bei km 24.51 über einen breiten Querweg, links jenseits der Asphaltstraße ist die Tennis-Halle, wir gehen geradeaus weiter leicht aufwärts und bei km 24.60 über ein kleine **Zwischenhöhe**, halblinks vorn sehen wir eine Hochspannungsleitung wegziehen. Ab km 24.68 ist ein Parkplatz links neben unserem Pfad, bei km 24.70 geht eine Straße hinter einer Barriere halblinks fort mit dem Grünen Blatt, das mit uns geführt hatte, von links kommt auch der Weg Alttier und auf ihm der Wanderweg (RMV2); der Wanderweg (76)-GELBER BALKEN verläuft geradeaus weiter.

## (RMV2Z).19 (76)GELBER BALKEN – (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN/(RMV5)

Wir verlassen den Wanderweg (76)GELBER BALKEN bei km 24.70 nach links auf den vom NPT markierten Weg Alttier . Dieses folgende Stück des Wanderwegs (RMV2) – welches der NPT betreut - bis zum Wieder-Erreichen des Wanderwegs (76)GELBER BALKEN habe ich nur in der Gegenrichtung vermessen; ich nehme von dort die gemessenen Entfernungswerte und rechne die Beschreibung von dort in die hier erforderliche Gegenrichtung um.

Wir verlassen also den Wanderweg (76)GELBER BALKEN hier bei km 24.70 in der Nähe des Hattsteinweiher nach **links**; es geht leicht auswärts, rechts ist eine anfangs dünne, dann stärker werdende Tannenhecke, links ist Wiese. Ein Strommast aus Holz ist links bei km 24.96,

Bei km 24.91 geht es **halblinks** weiter. Bei km 24.94 endet der Asphalt, von rechts unten kommt ein Treppe vom Hattsteinweiher; durch einen Rechtsbogen geht es bei km 24.96; rechts sind zwei kleine Häuser, die Toiletten, ab km 24.99 geht es durch einen Rechtsbogen, abwärts; über einen Querbach bei km 25.02, dann leicht aufwärts, bei km 25.14 geht es über den Auslauf aus dem Hattsteinweiher. Bei km 25.19 auf der Dreierwegegabel geht es geradeaus weiter, am Hattsteinweiher entlang, leicht abwärts.

Bei km 25.29 biegen wir am Ende des Hattsteinweiher **links** ab. Rechts ist bei km 25.30 ein Geländer, welches ein Bächlein rechts schützt. Ab km 25.57 geht es für etwa 50 m ordentlich abwärts, durch eine Senke mit **Querbach** bei km 25.62, bei km 25.65 kommt ein Waldweg von rechts, bei km 25.70 ein Waldweg von links, bei km 26.15 quert ein Forstwirtschaftsweg, ab km 26.58 geht es sanft abwärts, bei km 26.74 zweigt ein Weg nach rechts am Beginn vom Hundestübchen Petra ab; ein Umspannturm steht rechts bei km 26.83, es geht leicht abwärts, und bei km 26.92 kommt an unserem Weg Herrngarten 5 und 7 die Wanderwege (11)KEIL und (76)GELBER BALKEN von rechts hinten. Hier endet die Zuständigkeit des NPHT; von hier an markiert wieder der TK. Der Wanderweg (RMV5) kommt von vorn nach rechts hinten.

## (RMV2Z).20 (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN/(RMV5) – (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 26.92 mit dem Wanderweg (76)GELBER BALKEN **leicht links**; bei km 26.93 war der Eingang vom ehemaligen Padi-Tuerenwerk links, dessen Gebäude 1998 abgerissen wurde - 2003 war von ihm nichts mehr übrig. Wir gehen von hier an auf Asphalt mit kleinem Linksbogen bis vor die **Eisenbahn** bei km 26.95, hier führt der Wanderweg (76)GELBER BALKEN geradeaus weiter: Vor den Gleisen kommen von rechts über den Parkplatz die Wanderwege (RMV2) und (RMV5).

## (RMV2Z).21 (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN/(RMV5) – (76)GELBER BALKEN/(RMV3)/(RMV4)/RMV5

Bei km 26.95 verlassen wir die Wanderwege (11)KEIL und (76)GELBER BALKEN, welche geradeaus weiter führen, nach **rechts** auf den Parkplatz. Und gehen gegen die Wanderwege (RMV2) und (RMV5),



bei km 27.00 links-rechts versetzt geradeaus weiter, rechts ist jetzt ein Bach; jetzt auf einem Fußweg, leicht abwärts ab km 27.04,

links bei km 27.06, über die Gleise bei km 27.07

rechts bei km 27.08 und dann auf dem Bahnsteig aufwärts, bei km 27.14 steht eine Sitzbank, bei km 27.16 ein elektronisches Schild, ab km 27.16 ist ein Büdchen und dann ein Automat bei km 27.17, das Schild des Naturparks Hochtaunus steht bei km 27.18, eine nächste Sitzbank bei km 27.21, und bei km 27.21 sind wir am Ende des Bahnsteigs, wo es links abwärts von ihnen fort geht. Ich halte aber das Ende des Bahnsteigs auf dem Bahnhof Wilhelmsdorf für den besseren Fixpunkt. Der Wanderweg (76)GELBER BALKEN endet hier von links unten, die Wanderwege (RMV3) und Wanderweg (RMV4) kommen von links, der Wanderweg (RMV5) beginnt hier nach zurück. Unser Wanderweg (RMV2) führt nach links unten.

(RMV2Z).22 (76)GELBER BALKEN/(RMV3)/(RMV4)/RMV5) – (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 27.21 mit unserem Wanderweg (RMV2Z) am Ende des Bahnsteigs Wilhelmsdorf links abwärts ab. Es geht vom Bahnsteig auf einen Fußweg mit langen Treppenstufen abwärts fort,

dann auf halber Strecke zur Hauptstraße rechts versetzt **geradeaus** weiter auf etwas breiterem Fußweg; bis auf die Hauptstraße bei km 27.28, auf welcher der Wanderweg (11)KEIL quert. Hier kommen die Wanderwege (RMV2) und (RMV3) von rechts und der Wanderweg (RMV4) geht nach rechts.

(RMV2Z).23 (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN – (05)BALKEN MIT SPITZE/(11)KEIL/(RMV3)/(RMV4)

Hier bei km 27.28 biegen wir in Wilhelmsdorf **rechts** ab und gehen auf der Wilhelm-Heinrich-Straße weiter. das Backhaus steht links von km 27.32 bis km 27.33, wo sein Eingang links ist; dann ist die Gaststätte Taunushof rechts mit ihrem Eingang bei km 27.36. Bei km 27.42 kommt dann der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE von links unten aus der Straße An den Tannen und biegt nach geradeaus ab. Die Wanderwege (RMV3) und (RMV4) kommen von links. Unser Wanderweg (RMV2Z) führt geradeaus weiter, von hier an bis Grävenwiesbach auf der Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE.

(RMV2Z).24 (05)BALKEN MIT SPITZE/(11)KEIL/(RMV3)/(RMV4) - (88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 27.42 **geradeaus** weiter, mit dem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, hier vorbei an der Straße An den Tannen, noch auf der Hauptstraße, die Wilhelm-Heinrich-Straße heißt, bis km 27.45,

wo wir sie nach **rechts** aufwärts in Richtung zum Friedhof Wilhelmsdorf verlassen. Bei km 27.45 kommt ein Weg von rechts, auf welchem bis 1999 unser Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE verlief, wir gehen ein kleines Stück geradeaus weiter

und mit Linksbogen bei km 27.47 parallel zur Bahnlinie,

und dann geht es ab km 27.49 mit **Rechtsbogen**, über die Bahn bei km 27.50,

und nach ihr auf dem Querweg bei km 27.51 **links** mit dem Asphalt, leicht aufwärts bis km 27.55, dann eben oder leicht abwärts, diese Trasse ist viel schöner als die alte an der Straße. Der Eingang zum Friedhof und zur Friedhofshalle ist rechts bei km 27.61. Aus dem leichten Linksbogen des Asphalts gehen wir bei km 27.74 geradeaus weiter, bei km 27.76 dann **geradeaus** über den Querweg mit der alten Trasse vom Bahnübergang von links, jetzt parallel zur Bahn, alsbald auf schlammigem Weg, mit dem wir geradeaus bis km 28.28 auf die erste große Kreuzung gehen, es ist eine Wegegabel mit zusätzlicher Abzweigung links,

in die wir **links** abbiegen müssen. Bei km 28.41 kommen wir fast vor den Waldrand

und müssen hier **rechts** einbiegen, noch im Wald bleiben. Bei km 28.49 liegt rechts das **Pumpwerk Hundstadt**. Wir gehen geradeaus und sehen links die Telegrafendrähte neben der Eisenbahn. Bei km 28.61 gehen wir über eine Kreuzung, bei km 28.75 über die nächste, bei km 28.84 überschreiten wir eine **Fünfwege-Kreuzung** ebenfalls geradeaus.

Rechts steht ein Felsen zwischen den beiden Wegen.

Wir gehen geradeaus bis über die **Bahn**.

Bei km 28.93 unmittelbar nach der Bahn haben wir Blick auf Hundstadt,

gehen mit Halbrechtsbogen bis km 29.04, kreuzen dort einen Feldweg und gehen leicht **halbrechts** weiter.

Bei km 29.13 kommen wir auf eine Dreieckskreuzung, gehen von ihr **halblinks** vor dem Wald nach Westen bis km 29.33, überqueren dort einen kleinen **Bach**,

geradeaus vor uns ist der Sportplatz von Hundstadt.

Wir müssen **links** abbiegen zwischen Bach und Sportplatz, bei km 29.54 steht rechts eine Fabrikhalle, halblinks mündet ein Weg ein.

Wir gehen **halbrechts**, fast geradeaus. Bei km 29.65 kommen wir zur **Straße** von der B456 nach **Hundstadt**, links ist ein **Bahnübergang**. Bis zum Frühjahr 1994 verlief der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE hier geradeaus weiter rechts von der Bahn, seitdem aber jetzt nach links durch Hundstadt, nämlich an den Bushaltestellen der neuen Linien im Hochtaunus und am Bahnhof der Taunusbahn vorbei.

Wir biegen bei km 29.65 also **links** über die **Bahn** bei Hundstadt ab, überqueren die Bahnlinie bei km 29.67 und gehen mit dem leichten Rechtsbogen der **K759** abwärts, vorbei am Ortsschild von Grävenwiesbach-**Hundstadt** Hochtaunuskreis rechts bei km 29.78. Bei km 29.80 ist dann die Bushaltestelle 506 Feldbergstraße zu beiden Seiten, kurz danach zweigt die Feldbergstraße zum ersten Mal nach links ab, dann der Schmiedelsweg rechts bei km 29.87, unsere Straße heißt Hauptstraße und ist es auch. Die Feldbergstraße geht zum zweiten Mal nach links bei km 30.03, ein eiserner Brunnen steht bei km 30.13 links, der Schlag-

weg nach rechts bei km 30.16, und danach steht rechts dreistämmiger dicker Nadelbaum. Die Schulbushaltestelle ist zu beiden Seiten bei km 30.19, rechts mit, links ohne Bucht; Am Bornrain zweigt links bei km 30.25 ab, und dann steht ein Häuschen aus Natur-Steinen links bei km 30.47, es ist etwas größer als eine Garage. Die Landstraße nach Wilhelmsdorf (3 km) mit dem Namen Weilerweg geht bei km 30.50 nach links, hier ist eine Senke, rechts davor eine Telefonzelle, wir gehen leicht aufwärts, vorbei am Rathausweg nach links abwärts bei km 30.56, an der Bushaltestelle Hundstadt Bahnhof links bei km 30.59, sowie rechts bei km 30.60, hier auch über eine kleine Höhe weg mit leichtem Linksbogen, danach wieder leicht abwärts ab km 30.63, vorbei an der Freiwilligen Feuerwehr und dem Rathaus links bei km 30.66. Dann befindet sich wieder ein eiserner Brunnen links bei km 30.71.

Bei km 30.72 biegen wir **rechts** aufwärts in die Bahnhofstraße ab, von der bei km 30.82 die Asphaltstraße Am Bahnhof nach rechts zum **Bahnhof Hundstadt** führt, wenig später zweigt ein Feldweg links abwärts ab. Durch die Unterführung gehen wir von km 30.84 bis km 30.85, und bei km 30.86 sind wir auf dem Asphalt-Querweg mit der alten Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE, halbrechts aufwärts geht es auf Asphalt zum Friedhof **Hundstadt**.

Hier biegen wir seit Frühjahr 1994 halblinks aufwärts ab, zu einer Scheune hin.

An dieser nehmen wir den **linken** Feldweg bergauf auf Asphaltweg in Bögen. 150 m links ist die Bahn. Bei km 31.22 sind wir auf der **Höhe**

und haben Ausblick nach allen Seiten. Vorn liegt Grävenwiesbach.

Bei km 31.23 kommen wir auf eine **Dreizegelskreuzung** und gehen **halblinks** bis zur **Straße**,

in die wir **rechts** einbiegen. Bei km 31.43 sehen wir, dass die Eisenbahn nach links um einen Hügel abbiegt. Wir gehen der Straße nach bis zur **B456** bei km 31.85, über die wir **geradeaus** auf einen Asphaltweg gehen. Rechts bleibt ein Wasserwerk liegen, auch halbrechts dürfen wir nicht gehen zum Wasserwerk, sondern wir machen einen Bogen halblinks bergab.

Bei km 32.01 gehen wir **rechts** ab, unter der **Bahn** durch, danach halblinks bergab auf der **B456**. Als bald sehen wir im Tal die Kirche von **Grävenwiesbach**. Bei km 32.31 zweigt die Straße nach Weilrod/Naunstadt links ab, rechts die Thüringer Straße. Bei km 32.54 ist links das Rathaus, rechts zweigt die Industriestraße ab. Hier biegt der Wanderweg (88)-SCHWARZER BALKEN rechts nach Michelbach ab, auf der gegenüberliegenden Seite zieht der Wanderweg (13)PUNKT nach links hinten bergauf, der etwas weiter vorn entgegenkommt.

(RMV2Z).25 (88)SCHWARZER BALKEN - (08)RING

Wir gehen bei km 32.54 **geradeaus** an der Industriestraße vorbei, links biegt dann bei km 32.56 die Gartenstraße nach Runkel/Heinzenberg ab, von links hinten kommt die Bahnhofstraße, in den der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT führt, welcher entgegenkommt; und mit ihm der Wanderweg (RMV3). Wer möchte, kann hier schon auf den Wanderweg

(13)PUNKT als Wegezeichen umschalten, ich lasse den Übergang weiter oben am Fußgängerüberweg an der Kirche von **Grävenwiesbach** erfolgen.

(RMV2Z).26 (13)SCHWARZER PUNKT/(RMV3) - (82)RAHMEN/(88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 32.56 **geradeaus** gehen wir weiter durch den Ort, zunächst abwärts und bei km 32.60 an einer Tankstelle vorbei, die links ist, abwärts noch bis in die **Senke** bei km 32.65, dann wieder aufwärts, hier quert der **Wiesbach**. Bei km 32.74 kommen wir an einen Zebrastreifen, hier endet der entgegenkommende Wanderweg (82)RAHMEN von vorn, der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN beginnt hier gegen unsere Ankunftsrichtung. Halblinks gehen die Schulstraße und die Zingelstraße ab. Links oben ist die Kirche von Grävenwiesbach.

(RMV2Z).27 (82)RAHMEN/(88)SCHWARZER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/-(RMV3)

Wir gehen bei km 32.74 **geradeaus** am Fußgängerüberweg vorbei aufwärts weiter, mit den Wanderwegen (05)BALKEN MIT SPITZE, (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK und (82)RAHMEN, die Gastwirtschaft Bierkrug ist rechts bei km 32.83, der Weißensteinerweg, in einem Wort, geht rechts aufwärts ab zum Friedhof bei km 32.87, und bei km 32.88 macht die **B456** einen Linksbogen, die Frankfurter Straße heißt, Schilder zeigen links Weilburg 20 km, zurück Bad Homburg 29 km, Usingen 9 km.

Wir biegen **halbrechts** aufwärts ab in die Hasselborner Straße, Richtung Jugendherberge. Eine Telefonzelle steht rechts bei km 32.89, ein Fachwerk-Bauernhof ist bei km 32.94 links, die ehemalige Bäckerei Café Pension Pauly dann rechts bis zum Mönchweg, der halbrechts abzweigt, bei km 33.00. Der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE führt hier geradeaus weiter aufwärts, und auf ihm kommt der Wanderweg (RMV3) nach zurück.

(RMV2Z).28 (82)RAHMEN/(88)SCHWARZER BALKEN – (82)RAHMEN

Wir biegen bei km 33.00 mit den Wanderwegen (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK, (82)RAHMEN und unserem Wanderweg (RMV2Z) **halbrechts** aufwärts ab in den Mönchweg, ein **Gedenkstein** steht rechts bei km 33.02

für den Gründer des deutschen Jugendherbergswerks Richard Schirrmann,  
\* 15. 5. 1874 Grünefeld/Ostpreußen, + 14. 12. 1961 Grävenwiesbach,  
dann das Bild und DJH darunter.

Hier lebte und arbeitete Richard Schirrmann, Gründer des Deutschen und Internationalen Jugendherbergswerkes von April 1937 bis zu seinem Tod.

Es ist ein großer Quarzit mit einer Bronzetafel. Die Straße Am Schlagbaum mündet von rechts bei km 33.14, es sieht so aus als liefe sie parallel, dann geht der Asphaltweg hier nach rechts zu ihr, der Parkplatz der Wiesbachschule, Grundschule des Hochtaunuskreises, ist rechts ab km 33.19, rechts ist ein Schild Rundwanderwege des Taunusklubs, der Parkplatz rechts erstreckt sich bis zum Asphaltweg von rechts bei km 33.26, wo **Grävenwiesbach** zu Ende ist,

rechts zurück sehen wir den Feldberg und weiter rechts zurück den Pferdkopf, dann das Hardtköppel.

Wir gehen jetzt mit dem Linksbogen des Asphaltwegs, vorbei an einem Feldweg nach rechts bei km 33.35, abwärts mit Linksbogen, über einen querenden Feldweg bei km 33.46, mit Rechtsbogen ab km 33.51 durch ein **Quertälchen**, dessen **Bach** bei km 33.54 von links oben kommt. Bei km 33.56 quert ein Feldweg von links von der Waldecke her nach rechts abwärts, wir bleiben auf unserem Asphaltweg, mit dem wir steigen

mit Blick auf den Feldberg rechts, der wie ein Vulkankegel aussieht,

mit Linksbogen ab km 33.70 und kräftiger aufwärts, links hält die Hecke an, denn der Wald ist etwas weiter zurück, ein Grasweg geht nach rechts oben bei km 33.79, eine Bank steht links bei km 33.81, am Ende der Hecke links geht bei km 33.91 ein Feldweg halblinks aufwärts, bei km 33.95 dann einer nach halbrechts, wir steigen mit Linksbogen bis km 34.08 und gehen dann geradeaus leicht abwärts. Bei km 34.12 kommt ein Feldweg von links, halbrechts vorn ist schon das vorhin erwähnte rote Dach zu sehen, zu dem aber der Wanderweg (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK nicht ganz führt. Bei km 34.19 geht ein Grasweg rechts leicht abwärts ab, dann sehen wir schon links einen grauen Weg geradeaus aufwärts ziehen, wir gehen aber zuerst noch mit dem Rechtsbogen des Asphaltwegs bis km 34.27, wo Wanderweg der (82)RAHMEN entgegenkommt.

#### (RMV2Z).29 (82)RAHMEN – (06)LIEGENDES Y

Hier bei km 34.27 verlassen wir den bisherigen Weg **links** aufwärts, gehen bis km 34.29

und dort wieder **halbrechts** aufwärts ab, auf einen breiten Waldweg. Jetzt schließt sich steiler Anstieg an, besonders steil von km 34.55 bis km 34.65, dann geht bei km 34.72 ein Weg nach rechts, und anschließend kommt große freie Fläche vom Windbruch, hinter wenigen Bäumen bis km 34.85, danach wird der Anstieg sanfter. Bei km 35.01 gehen wir über die **Höhe** und leicht abwärts bis auf den Querweg bei km 35.05, die Wellerstraße, auf dem 100 m rechts der Sportplatz ist. Von rechts kommt hier die Grenze des Lahn-Dill-Kreises, in den wir eintreten, die bis zum Waldrand links etwas links vom Weg verläuft, bis km 35.05.

Hier bei km 35.05 gehen wir ganz leicht rechts versetzt **geradeaus**, rechts vor dem Wald, nicht wie früher markiert, im Wald. Eine Bank steht links bei km 35.09, wir gehen weiter geradeaus abwärts, mit kleinem Linksbogen und dann links von der Hecke bei km 35.17, dann aber gleich wieder mit Rechtsbogen unseres Wegs, alsbald abwärts mit seinen Bögen mit Blick auf einen großen Bauernhof halbrechts, etwas unterhalb. Bei km 35.45 ist das Ende der Hecke rechts, bei km 35.47 auch das Ende der Hecke links, wir gehen jetzt mit langem Rechtsbogen, 200 m rechts fällt ein Tal ab, bei km 35.55 kommt ein Feldweg von links hinten oben, dann steht ein Holzgerippe rechts bei km 35.64, nach dem ein Feldweg von rechts aus dem Bauernhof kommt, danach ist Beginn des Zauns rechts, wir gehen links am **Bauernhof** vorbei, aufwärts, ab km 35.72, wo die Ausfahrt von rechts hinten kommt, auf Asphalt, ein nächster Weg kommt von rechts hinten bei km 35.83, ein Grasweg und dann ein Schotterweg von links bei km 35.76, jetzt gehen wir zwischen zwei Stromleitungen abwärts, bei km 35.78 ist eine Bank, rechts hinten sehen wir schon das Tal, in dem die Eisenbahn mit dem Tunnel quert. Bei km 35.93 steht das erste Haus von **Hasselborn** rechts, bei km 35.98 ist ein Betonrundmast rechts, hier quert die große Leitung nach halblinks. Bei km 36.05 geht die Höhenstraße links weg, bis hierher hat die große Leitung allmählich gequert, bei km 36.09 kommt ein Asphaltweg von links, und ein Linde steht rechts, bei km 36.12

mündet die Waldstraße von rechts hinten unten, ein Betonrundmast ist rechts, wir gehen mit dem Linksbogen der Straße weiter abwärts. Ein Umspannturm ist rechts bei km 36.15, und bei km 36.20 sind wir mit Linksbogen unserer Lindenstraße bis vor die **Dorflinde** (die leider 2012 gefällt und durch ein dünnes Bäumchen ersetzt worden war) gekommen, die auf der Dreieckskreuzung in der Mitte steht, die Fürst-Walrad-Straße geht links weg, auf ihr kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y, die Bahnhofstraße halbrechts ab, auf ihr der Wanderweg (06)LIEGENDES Y und unser Wanderweg (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK.

(RMV2Z).30 (06)LIEGENDES Y – Bf. HASSELBORN



Wir biegen bei km 36.20 **halbrechts** abwärts in die Bahnhofstraße ab, eine Telefonzelle ist rechts bei km 36.27 und die Einfahrt rechts zu Post und zum Dorfgemeinschaftshaus. Am Stockacker zweigt unterhalb bei km 36.30 rechts ab, die Bornstraße dann aus unserem Linksbogen nach links bei km 36.33, es folgt ein Rechtsbogen bei km 36.40, bei km 36.44 geht die Aubachstraße nach links, auf der **Brücke** gehen wir bei km 36.47 über das **Bächlein**, das aus dem Tal mit der Eisenbahn aus dem Tunnel kommt, dann zweigt eine Straße nach links abwärts bei km 36.49 ab, nach der wir die **Eisenbahn** (deren Gleise außer auf dem Überweg etwa 1996 abgerissen worden waren; 1997 war ein Wiederaufbau geplant worden, seit 2001 fahren wieder Züge bis Brandoberndorf) bei km 36.50 überqueren, links ist der **Bahnsteig Hasselborn**. Nach dem Gleis geht es leicht halblinks aufwärts bis auf den querenden Weg bei km 36.52, von rechts hinten oben nach links vorn quert er. Links ist eine Kastanie, der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN und auf ihm der Wanderweg (RMV1) kommt von links und führt geradeaus aufwärts.

Bis 2007 bog hier der Wanderweg (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y und gegen den Wanderweg (83)BLAUER BALKEN links ab; da aber der Pfad im Anstieg wenige hundert Meter weiter oft schlecht zu begehen war, hat der Markierer den Weg auf den Forstwirtschaftswege geradeaus aufwärts (und dann links ab) umgelegt.

Unser Wanderweg (RMV2Z) endet hier bei km 36.52.

### Zuständiger Markierer:

|                                |   |  |                  |         |
|--------------------------------|---|--|------------------|---------|
| (RMV2Z)<br>(54)R               | km 0.00 Bad Homburg Bf.                                 | km 4.63 Friedrichsdorf<br>Hugenottenstr. – Taunus-<br>str.               | Bad Hom-<br>burg | Bender  |
| (RMV2Z)<br>(54)R               | km 4.63 Friedrichsdorf Hu-<br>genottenstr. - Taunusstr. | km 6.44 Köppern Bf.<br>(11)KL  | Köppern          | Hilbert |
| (RMV2Z)<br>(11)KL              | km 6.44 Köppern Bf.                                     | km 11.99 Kapersburg<br>(75)BGR   | Köppern          | Hilbert |
| (RMV2Z)<br>(75)BGR             | km 11.99 Kapersburg                                     | km 19.01 (75)BGR<br>Schweinehardt  | Wehrheim         | Gundel  |
| (RMV2Z)<br>ohne TK-<br>Zeichen | km 19.01 Schweinehardt<br>ohne TK-Zeichen               | km 19.73 Abknick des<br>(77)PSW Taunusklub Al-<br>lee Nähe Schweinehardt | Wehrheim         | Gundel  |

|  |   |   |                |            |
|--|---|---|----------------|------------|
| (RMV2Z)<br>(77)PSW   | km 19.73 Abknick des<br>(77)PSW Taunuskluballee<br>Nähe Schweinehardt | km 22.83 Usingen Hugenottenkirche (76)BGL   | Usingen        | Reinmüller |
| (RMV2Z)<br>(76)BGL   | km 22.83 Usingen Hugenottenkirche (76)BGL                             | km 24.70 Hattsteinweiher<br> | Usingen        | Reinmüller |
| (RMV2Z)<br> | km 24.70 Hattsteinweiher  | km 26.92 Wilhelmsdorf<br>Nähe Bf. (76)BGL   | NPT            | NPT        |
| (RMV2Z)<br>(76)BGL   | km 26.92 Wilhelmsdorf<br>Nähe Bf.                                     | km 26.95 Wilhelmsdorf<br>Bf. Parkplatz  | Usingen        | Reinmüller |
| (RMV2Z)  | km 26.95 Wilhelmsdorf Bf.<br>Ohne TK-Zeichen                          | km 27.21 Wilhelmsdorf<br>Bf. (76)BGL  | Usingen        | Reinmüller |
| (RMV2Z)<br>(76)BGL   | km 27.21 Wilhelmsdorf Bf.   | km 27.28 Wilhelmsdorf<br>Wilhelms-Heinrich-Straße<br>(11)KL   | Usingen        | Reinmüller |
| (RMV2Z)<br>(11)KL  | km 27.28 Wilhelmsdorf<br>Wilhelms-Heinrich-Straße                     | km 27.42 Wilhelmsdorf<br>An den Tannen (05)BS   | Usingen        | Reinmüller |
| (RMV2Z)<br>(05)BS  | km 27.42 Wilhelmsdorf An<br>den Tannen                                | km 32.74 Grävenwiesbach<br>Kirche (13)PSW   | Grävenwiesbach | Knörr      |
| (RMV2Z)<br>(13)PSW   | km 32.74 Grävenwiesbach<br>Kirche                                     | km 36.52 Hasselborn Bf.   | Grävenwiesbach | Knörr      |